

Stammheims Frauenstraßen

Einladung zu einer Onlineveranstaltung
am Sa 13.03.2021

Eigentlich war eine Begehung zum Internationalen Frauentag im Neubaugebiet Langenacker-Wiesert geplant. Denn in Stammheim gibt es was Besonderes, was kein anderer Stadtteil zu bieten hat.

Die Straßen im Neubaugebiet tragen alle Namen bekannter oder berühmt gewordener Frauen. Sie waren Malerin, Schriftstellerin, Sängerin oder Politikerin und lebten in Stuttgart. Was waren das für Frauen, was bedeuten diese Namen? Mathilde Planck, Sally Wiest, Hedwig Lohß, Emma Joos, Maria Hiller-Föll, Helene Wagner, Lily Hildebrandt, Marianne Ehrmann, Tony Schumacher, Emma von Suckow, Sophie von Adelong, Anna Sutter.

Aufgrund der Pandemie möchten wir Sie zu einer Onlineveranstaltung am Samstag 13. März um 16.30 Uhr einladen. Sie erhalten Informationen über diese Frauenpersönlichkeiten. Im gegenseitigen Austausch können Sie auch mehr zu Stammheim, zu uns und zur Frage, warum diese Frauen in Stammheim eine späte Würdigung erfahren.

Melden Sie sich bitte bis 10.3. per Mail bei: j.vowinkel@t-online. Sie erhalten dann die Zugangsdaten.



Müllwillkür - Was tun? - ein dauerndes Ärgernis

Dieses Foto entstand am 31.1. bei einem Spaziergang an der Korntaler Straße. Der Müllberg befand sich hinter den Glascontainern. Leider kein Einzelfall und immer wieder ein Grund wütend zu werden. Was denkt ihr euch eigentlich? Warum verhaltet ihr euch so asozial? Wenn alle ihren Müll so entsorgen würden, würden wir im Müll ersticken. Lasst euern Müll zu Hause.

Es gibt Mülleimer für Rest- und Papiermüll, die Biotonne und den gelben Sack. Glascontainer dienen der Entsorgung von Glas und Kleidercontainer der Entsorgung von Kleidern. (Auch diese sind manchmal voll. Dann stellt nichts daneben, sondern kommt ein anderes Mal wieder) Für die sperrigen Güter gibt es extra die „kostenfreie Sperrmüllabholung auf Karte 2x pro Jahr“. Verdammt nochmal, ist das denn so schwer? Wenn ihr nicht wisst, wohin mit dem Müll, fragt bei der AWS nach! Telefon: 0711 216 88700 oder per E-Mail: aws-kundenberatung@stuttgart.de



**Landtagswahl
am 14.3.
SPD Wählen!**



Impressum:
WIR IN STAMMHEIM SPD-Stadteilzeitung
V.i.S.d.P. Judith Vowinkel, 0711- 834986,
j.vowinkel@t-online.de, www.spd-stammheim.de
fb.com/spdstuttgartstammheim

Druckerei:
FLYERALARM GmbH,
Alfred-Nobel-Str. 18,
97080 Würzburg



Machen Sie mit beim Bürger- haushalt 2021

Wir sind wieder aufgerufen besondere Anliegen aus dem Stadtteil in die Bürgerhaushaltliste einzubringen. Vor zwei Jahren wurde das Backhaus an erster Stelle benannt. Bis jetzt wurde noch keine Lösung gefunden. Doch geht es um Stammheimer Interessen.

Stimmen Sie für einen Turm in Stammheim am Wasserhaus an der Solitudeallee. Ein ähnlicher Turm, wie auf dem Killesberg, könnte die Attraktivität der Allee erhöhen und wäre ein Pendant zum Fernsehturm auf der anderen Seite, mit Blick Richtung Stuttgart und der nördlichen Umgebung. Solch eine Attraktion würde Stammheim aufwerten.

Setzen Sie sich für die Verwirklichung der Kleinbusroute ein.

Vorschlägen vom 8.-21.2. 2021
Bewerten vom 4.- 24. 3. 2021
unter www.buergerhaushalt-stuttgart.de

Namensgebung Schule

Schulen und andere öffentliche Einrichtungen werden oft nach bekannten und verdienten Persönlichkeiten benannt. Aber wie ist das bei unserer Schule?

Da gibt es die namenlose Grundschule Stammheim und - nach der Verlegung von Zuffenhausen nach Stammheim - die Parkrealschule, obwohl es in Stammheim gar keinen Park gibt. Schüler*innen möchten sich gern mit ihrer Schule identifizieren und stolz sein, in dieser Schule gewesen zu sein. Doch dazu gehört ein Name! Haben Sie eine Idee, wie die Schule in Stammheim benannt werden könnte. Schicken Sie uns eine Mail mit ihren Vorschlägen! Mit der Schule zusammen können wir dann irgendwann den neuen Namen feiern.

WIR IN STAMMHEIM

Stadteilzeitung der **SPD** Stammheim - Ausgabe 1/2021

Liebe Stammheimerinnen und Stammheimer,



2021 ist das absolute Wahljahr. Und das in einer noch nie dagewesenen Pandemiezeit. Am 14. März ist die Landtagswahl hier in Baden-Württemberg, am 26. September die Bundestagswahl.

Wahlkampf muss neu erfunden werden, um Menschen zu erreichen, zu informieren und zu überzeugen. Vieles geht nur online oder mit Plakaten, Flyern und Briefkastenaktionen. Deshalb ärgern Sie sich bitte nicht, wenn Sie unsere OV-Zeitung schon wieder in Ihrem Briefkasten vorfinden. Bei der Landtagswahl geht es um viel mehr als um ein „Weiter so“. In vielen Bereichen braucht es eine fortschrittliche, zukunftsorientierte und gerechte Alternative. Die bietet die SPD.

Klimawandel und Digitalisierung verändern unsere Wirtschafts- und Arbeitswelt - nicht nur in der Automobilbranche, sondern auch anderswo. Wir wollen Investitionen in nachhaltige Technologien fördern durch Gründung einer Landesinvestitionsagentur für kleine und mittlere Betriebe. Dabei steht für uns die Sicherheit und der Schutz der Beschäftigten im Vordergrund mit fairen Arbeitsbedingungen, Tarifbindung, Erhöhung des Mindestlohns auf 12,47 €. Besonders Frauen sind die Verliererinnen der Pandemie und brauchen eine besondere Förderung sowie die Überwindung der strukturellen Ungleichheit.

Ein gute Bildung von klein auf macht es möglich, dass Menschen von ihrer Arbeit leben können. Dazu gehören auch kostenfreie Kitas und qualifiziertes Personal. Das Schulchaos muss beendet werden. Pädagogische Mitarbeiter*innen, Eltern und Kinder brauchen auch in der Krise Planungssicherheit und Schutz. Besonders bei uns in Stuttgart sollten Familien und Senior*innen in **bezahlbaren Wohnungen** wohnen können. Dazu braucht es die Unterstützung durch Landesmittel, damit Wohnen und Arbeiten, Nutzung einer kulturellen Infrastruktur und Dienstleistungen, wie z.B. medizinische Versorgung in erreichbarer Nähe vorhanden sind. **Pflege** muss bezahlbar sein und wir werden in die Planung und den Bau von Pflegeeinrichtungen wieder einsteigen.

Klimaschutz wollen wir alle, doch müssen sich den auch alle leisten können. Eine Grundlage hierzu könnte das 365- Euro-Ticket für den gesamten ÖPNV in Ba-Wü bedeuten. CDU und Grüne lähmen sich gegenseitig, was auch an dem mangelnden Ausbau von Windkraft zu sehen ist. Wir unterstützen Andreas Stoch wenn er fordert, dass es Zeit wird für neuen Schwung. „Sorgen Sie mit ihrer Stimme für mehr Tatkraft in der Regierung!“

Sie haben es in der Hand das Kreuz an der richtigen Stelle zu machen! **SPD WÄHLEN!**

team@sarah-schloesser.de
www.sarah-schloesser.de
Insta: sarah_schloesser



Interview mit der Landtagskandidatin Sarah Schlösser:

“Wir brauchen Gute Bildung, damit aus kleinen Held*innen auch große werden!“

Wir: Du kandidierst bei der Landtagswahl am 14. März für die SPD Stuttgart hier im Wahlkreis III. Was hat dich motiviert so einen mutigen Schritt zu wagen?

Sarah: Danke erstmal für das Interview, in dem mich die Stammheimerinnen und Stammheimer kennenlernen können. Durch meine Arbeit als Gewerkschaftssekretärin und nach 15 Jahren als überzeugte Sozialdemokratin, möchte ich mich aktiv am Veränderungsprozess hin zu mehr Gerechtigkeit im Land Baden-Württemberg beteiligen. Dabei kann ich meine reichhaltigen Erfahrungen einbringen und kreativ

umsetzen. Als junge Mutter einer 18-monatigen Tochter habe ich mir diese Entscheidung nicht leicht gemacht. Doch fehlt im Landtag genau so jemand wie ich mit diesem Profil und diesen Wertevorstellungen.

Die wären?

Menschlichkeit, Vertrauen, Respekt und Zuverlässigkeit.

Mehr auf Seite 2.



Mit Profil meinst du wohl auch, als junge Frau (33 Jahre) mit Familie und Bezug zu Arbeitnehmer*innen-Themen. Im Landtag sind momentan von 143 Abgeordneten gerade mal 37 Frauen, also nur 25,9%. Da braucht es solche Frauen, wie dich. Welche Themen sind im Moment für dich am wichtigsten zum „Anpacken“?

Durch die Pandemie hat sich sowohl im Arbeitsleben als auch in der familiären Struktur viel verändert. Bei manchen Bereichen weiß man noch nicht, wohin die Reise geht. Die Digitalisierung musste beschleunigt werden, wir treffen uns online, verzichten auf Dienstreisen, was der Umwelt zugute kommt. Doch sind meist Frauen die Leidtragenden in prekären Arbeitsverhältnissen und durch Verlust des Arbeitsplatzes. Oder sie sind total überfordert mit den drei H: „Homeschooling, Homeoffice, Homework“ (Haushalt).



Drei Themen sind mir im Moment besonders wichtig, die auch meine Lebenswirklichkeiten beeinflussen:

1. Gute Bildung, damit aus kleinen Held*innen auch große werden. Besonders in der frühkindlichen Bildung ergeben sich für mich drei Handlungsfelder: Gebührenfreiheit der Kitas (wie auch in der Schule und im Studium), Qualitätsentwicklung und Erhöhung von Betreuungskapazitäten durch Ausbau von Studien- und Ausbildungsplätzen. Unser Bildungssystem muss uns wert sein und möglichst alle Kinder erreichen, unabhängig von Geschlecht, sozialem Status, Migrationshintergrund oder sonstigen Beeinträchtigungen.
2. Wohnen: Auch wir hatten Probleme, eine bezahlbare Wohnung als junge Familie zu finden. Hier muss das Land selbst aktiv werden und ein Wohnungsförderungsprogramm aufsetzen. Das Ziel muss sein, bis 2025 rund 500.000 Wohnungen neu zu bauen. Weitere Instrumente zum bezahlbaren Wohnen können die Weiterentwicklung des Zweckentfremdungsverbots, eine flächendeckende Einführung der Mietpreisbremse und die Reduzierung der Grunderwerbssteuer beim Ersterwerb des selbstgenutzten Wohnraums sein.

Das Thema „Wohnen“ ist besonders in Stuttgart vordergründig. Wenn ich allein an unser Neubaugebiet „Langenacker-Wiesert“ in Stammheim denke, kann ich nur den Kopf schütteln. Eine durchschnittlich normal verdienende Familie kann sich diese Wohnungen und Häuser nicht leisten. Das war mal anders angedacht und geplant! Doch was war noch dein dritter Schwerpunkt?



Arbeitsplätze sichern und „Digitalisierung“ ausbauen. Auch schon vor der jetzigen Krise stand die Automobil- und Zulieferungsindustrie unter Druck. Die Umstellung und Transformation macht besonders kleinen und mittleren Betrieben zu schaffen. Hier gilt es die Arbeitsplätze zu sichern und Weiterbildung mit dem Bildungszeitgesetz zu ermöglichen, damit viele beim zukünftigen Entwicklungsprozess mithalten können. Zentrale Voraussetzung ist auch der Ausbau der Mitbestimmung in Betrieben.

In diesem Jahr läuft ja auch alles anders als sonst. Wie hat die Pandemie deinen bzw. euren Wahlkampf verändert? Veranstaltungen mit vielen Leuten und Kontakte an den Infoständen geht nicht. Was machst du mit deinem Team, um Menschen zu erreichen, damit sie mitkriegen, dass du die „beste“ Kandidatin für uns bist?

Viel läuft natürlich online in verschiedenen Foren: Nachbarschaftstreffen zu bestimmten Themen mit Diskussion und Austauschmöglichkeiten, Veranstaltungen mit Referent*innen, über Facebook, Twitter... Doch will ich auch Personen erreichen, die in dieser Form nicht so geübt sind. Deshalb wird auch plakatiert, werden Zielgruppenbriefe verschickt und sowie Stadtteilzeitungen erstellt. Es ist schon eine erhebliche Herausforderung und Herkulesaufgabe. Dank der tollen Unterstützung meiner Familie und den vielen ehrenamtlichen Unterstützer*innen habe ich viel Spaß im Wahlkampf und freue mich über jede einzelne Begegnung mit den Menschen. Das gibt mir Kraft und Zuversicht!

Jetzt bleibt uns nur noch, dir viel Glück zu wünschen und unsere Leser*innen aufzufordern am 14.3. Sarah Schlösser zu wählen.



Unsere Themen im Bezirksbeirat Neues aus Stammheim



Coronabedingt läuft alles anders als erwartet. Der Bezirksbeirat konnte 2020 nur noch wegen des notwendigen Abstands in der Versammlungshalle der Hohensteinschule in Zuffenhausen tagen. Januar und Februar 2021 mussten ganz ausfallen. Wir haben in Stammheim keinen passenden Raum mehr. Die Stadtverwaltung versucht das Beste aus der Situation zu machen, kommt aber an ihre Grenzen. Homeoffice war und ist für viele ein Fremdwort, da die digitale Verwaltung noch Zukunftsmusik zu sein scheint und der Datenschutz angeblich nicht gewährleistet sei. Termine im Bürgerbüro werden nur noch telefonisch vergeben. Das entlastet die Mitarbeitenden und sollte auch nach der Pandemie beibehalten werden. Wir hätten in dieser Zeit auch mehr Infos gebraucht, doch ist die Stuttgarter Zeitung für die Stadtbezirke reduzierter denn je und bietet nur minimale Information, was den Stadtbezirk angeht. Auch in Stammheims Mehrgenerationenhaus gab es bei der älteren Bevölkerung Coronaopfer zu beklagen.

Was ist noch zu tun?

Hier haben auch wir viele Fragen: Wären verschiedene Projekte ohne Pandemie schon weiter oder immer noch am gleichen Punkt? Was ist mit der Sanierung des Rathauses? Wann geht es beim Bauabschnitt drei an der Schule weiter? Steht bei der Schulerweiterung etwa der Denkmalschutz dem Entwurf der Neubebauung entgegen? Was wird aus unseren Verkehrsproblemen? In unserer letzten OV-Zeitung hatten wir die Idee der Kleinbusroute in Stammheim vorgestellt. Jetzt wurde im Gemeinderat fraktionsübergreifend beschlossen, dass

dieser Vorschlag im Haushalt 22/24 für einen Probeversuch eingestellt werden soll. Desweiteren sollen Verstärkerfahrten in Stoßzeiten bei der U15 mit Fahrplanwechsel Ende 2021, spätestens 2022 erfolgen. Noch unklar ist, ob per Bus oder per Bahn. Das alte Feuerwehrhaus und alte Gemeindehaus wird noch bis 2022 stehen bleiben. Erst 2024 soll das Stadtteilhaus an dieser Stelle gebaut werden. Die SPD forderte bereits vor mehr als 15 Jahren ein Bürgerzentrum. Das alte Haus ist wegen der Brandschutzbestimmung schon seit über 12 Jahren nur sehr eingeschränkt nutzbar.

Warum dauert das alles so lang?

Hier müssen noch überall dicke Bretter gebohrt werden und wir müssen uns hartnäckig für unsere Stammheimer Belange einsetzen, damit sie im Stuttgarter Rathaus gehört werden. Wir bleiben dran!

Was wurde mit unserer Unterstützung erreicht?

Der Interimpausenhof für die Schule wurde endlich fertig gestellt. Der jetzige Pausenhof wurde bereits im Sommer schon wegen der Baumaßnahmen abgesperrt. Den Schüler*innen der Grundschule, wie der Realschule stand nur noch das matschige Gelände hinter dem Hauptgebäude zur Verfügung.

Man glaubt es kaum, aber nach dem Brand in der TV Halle vor fast 2 Jahren kann ab Februar endlich saniert werden. Das ist das Stuttgarter Eilverfahren!

Unsere Bezirksbeirätinnen

Judith Vowinkel
Fraktionssprecherin
Ortsvereinsvorsitzende



Brunnhilde Schmid
Bezirksbeirätin
Beisitzerin



Sibylle Wallburg
stellvertretende
Bezirksbeirätin
Beisitzerin



Illona Wassenberg
stellvertretende
Bezirksbeirätin
Beisitzerin



SPD Ortsvorstand

Eva Werner
stellvertretende
Ortsvereinsvorsitzende



Peter Dietz-Vowinkel
Schriftführer



Eberhard Kries
Kassierer



Stefan Fisahn
Beisitzer



Mehr zu uns und unserer Arbeit auf spd-stammheim.de